

# PFARRKIRCHE

## GESCHICHTE

Als in Schellenberg am 22. September 1963 die neue Pfarrkirche eingeweiht werden konnte, war dies in mehrfacher Hinsicht ein grosses und denkwürdiges Ereignis für die Gemeinde.

Die alte, im Jahr 1858 eingeweihte Kirche hatte stets in enger Verbindung mit dem Frauenkloster gestanden. In den ersten Jahrzehnten war der Klostergeistliche immer auch der Ortspfarrer gewesen und die Missionare vom Kostbaren Blut stellen den Pfarrer für die Gemeinde bis heute. Die Schwestern versahen das Mesmeramt und standen auch im täglichen Leben in vielfältiger Weise in Beziehung zum Dorf. Die Friedhöfe der Schwestern und der Gemeinde lagen im gleichen Geviert im Winkel zwischen Kloster und Pfarrkirche. Nach 1945 vermochten die räumlichen Verhältnisse in der alten Pfarrkirche den Ansprüchen der rasch wachsenden Bevölkerung immer weniger zu genügen. Auch Bischof Caminada sah die Notwendigkeit eines Kirchenneubaus für die Gemeinde Schellenberg. Pater Daniel Lins, seit 1950 Pfarrer in Schellenberg, ergriff die Initiative und nahm mit grosser Tatkraft die Aufgabe des Kirchenneubaus an die Hand. Eine aufgeschlossene und wohlwollende Gemeindebehörde stand ihm zur Seite. Spenden aus der ganzen Region bildeten ein wichtiges finanzielles Fundament für das grosse Vorhaben.

Trotz der räumlichen Trennung blieben das Kloster und die Pfarrgemeinde sich nah. Die Umbettung der Gebeine des Klostergründers P. Franz Sales Brunner in die Vorhalle der neuen Kirche war ein sichtbares Zeichen der fortdauernden Bindung zwischen Kloster und Gemeinde.

Die alte Kirche war nach einem einfachen, traditionellen Schema gebaut worden. Der Chorraum mit dem Hochaltar in der Mitte und zwei Seitenaltäre mit klarer Trennung zum Kirchenschiff repräsentierten die seit Jahrhunderten geübte Kirchenbaupraxis.



Auszug aus der alten Pfarrkirche am 22. September 1963

Dagegen ist die neue Kirche ein eindrückliches Beispiel für den Erneuerungswillen der zeitgenössischen Architektur und des geistigen Aufbruchs in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg. Sie entstand in einer Zeit, in der an den Technischen Hochschulen und Kunstakademien Mitteleuropas im Gegensatz zu heute der Kirchenbau noch eine zentrale Aufgabe war, die auch die begabtesten Köpfe anzog. Der für den Neubau der Schellenberger Pfarrkirche ausgeschriebene Projektwettbewerb fokussierte diese Kräfte für kurze Zeit in glücklichster Weise auf unsere Gemeinde.

Die neue Kirche ist auch ein für unsere Region einmaliges Zeugnis des spirituellen Aufbruchs und der liturgischen Neubesinnung, die in jener Zeit im Geiste der Vorbereitung des Zweiten Vatikanischen Konzils vor sich ging. Als die Kirche geplant und gebaut wurde, war diese Erneuerung in vollem Gange und wirkte direkt auf die architektonische Feinplanung und künstlerische Ausstattung ein. In gewisser Weise nahm der Schellenberger Neubau zentrale Vorgaben des Konzils zur liturgischen Neugestaltung von Kirchenräumen vorweg. Dabei spielte auch die Rückbesinnung auf die Situation des Frühchristentums eine grosse Rolle,

was bei der neuen Schellenberger Pfarrkirche besonders deutlich zum Ausdruck kommt. Am Ende stand ein Kirchenbau, der auf der Höhe der Zeit war und in seiner Modernität und Zeitgemässheit weitherum Erstaunen und Bewunderung hervorrief.

Nach 50 Jahren dürfen wir mit Dankbarkeit und Stolz auf diesen Neubeginn in der Pfarrgemeinde Schellenberg zurückblicken.

# AUSSTELLUNG

## ÖFFNUNGSZEITEN

«EINE VISION WIRD WIRKLICHKEIT»

Rückblick auf die Entstehungs- und Baugeschichte unserer Pfarrkirche im Gemeindehaus Schellenberg.

22.-29. SEPTEMBER 2013

SONNTAG 11.00–17.00 Uhr

MONTAG BIS

FREITAG

täglich von 08.30–11.30 / 13.30–16.30 Uhr

SAMSTAG

13.00–17.00 Uhr

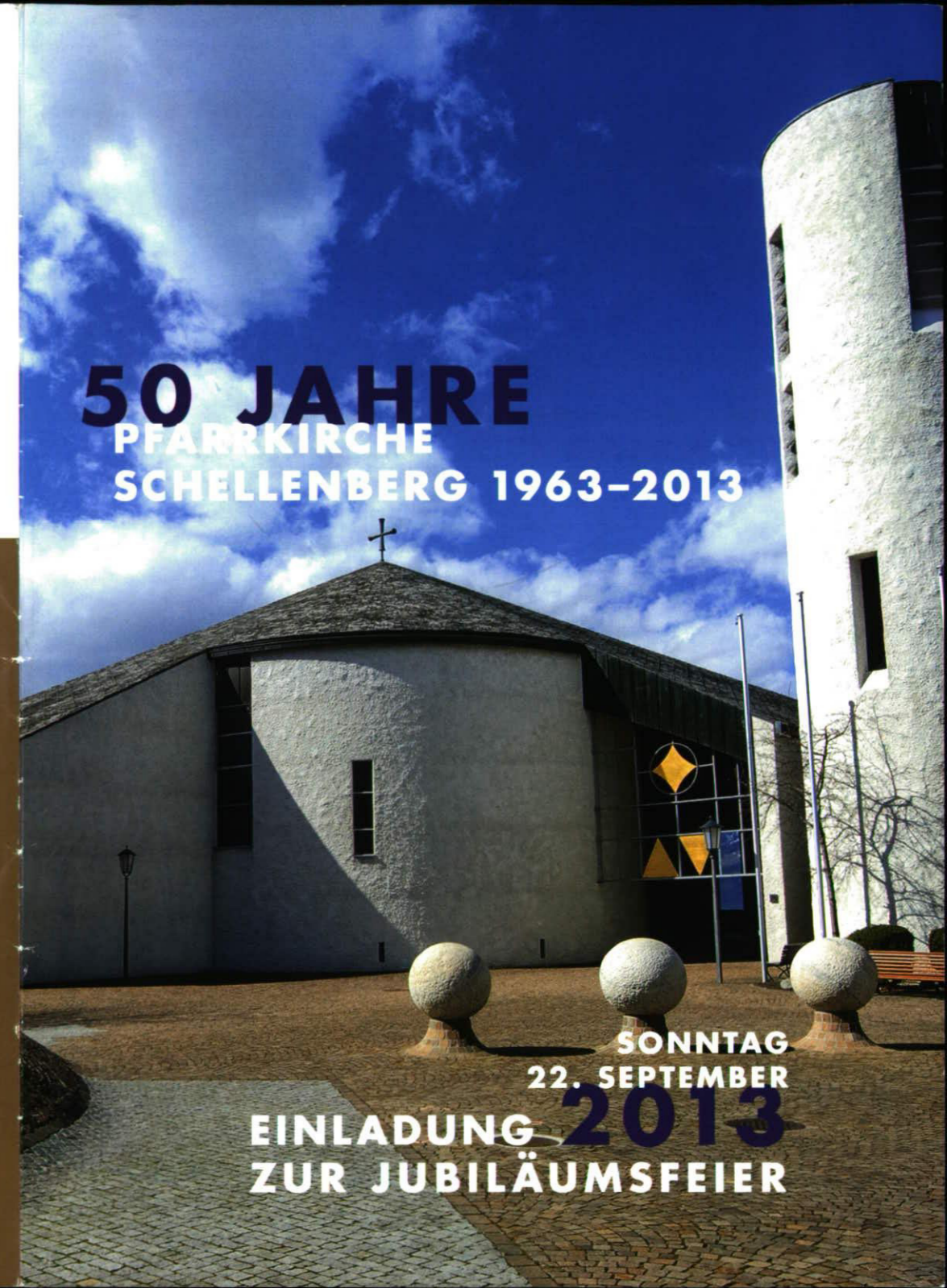
SONNTAG

10.00–17.00 Uhr

DIE AUSSTELLUNGSMACHER

Rudolf Goop, Peter Marxer und Werner Meier sind gerne zu persönlichen Führungen bereit. Anmeldungen nimmt die Gemeindeverwaltung, Tel. 399 20 33, entgegen.

50 JAHRE  
PFARRKIRCHE  
SCHELLENBERG 1963–2013



SONNTAG  
22. SEPTEMBER  
EINLADUNG 2013  
ZUR JUBILÄUMSFEIER

# EINLADUNG

## ZUM 50-JAHR JUBILÄUM

### LIEBE EINWOHNERINNEN UND EINWOHNER

Vor 50 Jahren wurde die Schellenberger Pfarrkirche von Bischof Johannes Vonderach geweiht und im Anschluss an die Kirchweihe auch gebührend gefeiert. 50 Jahre danach steht unsere Pfarrkirche wie ein Fels in der Brandung und strahlt weit über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus. Gerade die ältere Generation unter uns weiss um die Mühen und Kraftakte, die notwendig waren, um dieses für jene Zeit visionäre Bauwerk zu realisieren.

Einen vertieften Einblick in die damaligen Vorgänge sowie in die Baugeschichte bietet uns die eigens zum 50-Jahr-Jubiläum konzipierte Ausstellung **«EINE VISION WIRD WIRKLICHKEIT»** – Ein Blick zurück auf die Entstehungs- und Baugeschichte unserer Pfarrkirche. Die Ausstellung vermittelt spannende Fakten und Informationen, welche der jüngeren Generation bis anhin wahrscheinlich nicht bekannt waren.

Wir sind davon überzeugt, dass wir auch heute nur im konstruktiven Miteinander die uns wichtigen Werte erhalten und pflegen können, so dass Schellenberg ein lebenswertes Dorf mit einer lebendigen Kirche bleibt.

Wir freuen uns auf das Jubiläumsfest zum 50-jährigen Bestehen unserer Pfarrkirche, welches wir am Wochenende vom 21./22. September 2013 gemeinsam feiern können. Die Pfarrei nutzt das Jubiläum und bietet in der Woche vor dem Jubiläumsfest ein vielfältiges Rahmenprogramm für alle Gläubigen an. Sie möchte allen die Gelegenheit bieten, die angebotenen Anlässe zu besuchen, sei dies im gemeinschaftlichen stillen Gebet am Morgen oder im Rahmen der Gottesdienste und Ansprachen am Abend.

So senden wir gemeinsam einen Willkommensgruss an alle Gäste aus Nah und Fern, mit uns das 50-Jahr-Jubiläum unserer Pfarrkirche zu feiern.

Pater Hermann Wörgötter, Pfarrer  
Norman Wohlwend, Vorsteher

# JUBILÄUMS- FEIER

### SAMSTAG

**21. SEPTEMBER 2013**

**10.00 UHR**

Führung durch die Kirche als sakrales Bau- und Kunstwerk mit Architekt Eduard Ladner und Bildhauer Dr. Georg Malin.

### SONNTAG

**22. SEPTEMBER 2013**

**09.00 UHR**

Festgottesdienst mit S.E. Erzbischof Wolfgang Haas unter Mitwirkung des Kirchenchores.

Im Anschluss an den Festgottesdienst Apéro auf dem Dorfplatz musikalisch umrahmt vom Musikverein Cäcilia Schellenberg.

**11.00 UHR**

Eröffnung der Ausstellung **«EINE VISION WIRD WIRKLICHKEIT»** Ein Blick zurück auf die Entstehungs- und Baugeschichte unserer Pfarrkirche.

# RAHMEN- PROGRAMM

**16. – 21. SEPTEMBER 2013**

**08.00 – 09.00 UHR**

**täglich Anbetungsstunde in der Pfarrkirche.**

**DIE THEMEN DER HL. MESSEN SIND:**

### MONTAG

**19.00 UHR**

**Wir gedenken aller Verstorbenen** unserer Gemeinde

### DIENSTAG

**19.00 UHR**

**Wir beten für unser Dorf**, um ein gutes Miteinander von Jung und Alt und um ein ehrliches Zusammenarbeiten aller.

### MITTWOCH

**19.00 UHR**

**Wir beten um eine missionarische Kirche** bei uns im Dorf, im Land, beten für unsere Missionare und für Bischof Erwin Krätzler am Xingu/Brasilien.  
Predigt: Willi Klein

**20.00 UHR**

**Begegnungsraum:  
Filmvorführung**

**«Count-Down am Xingu III»**

Im Zentrum des Filmes steht der Konflikt um den drittgrössten Staudamm der Welt «Belo Monte» im brasilianischen Amazonasgebiet und um die grösste Goldmine Brasiliens. Anschliessend Gespräch.

### DONNERSTAG

**19.00 UHR**

**Ansprache zum Thema Kirche**

**20.00 UHR**

**Begegnungsraum:  
Impuls zum Thema Kirche**

Gelegenheit zur Aussprache über alle Bereiche der Kirche und unseres Glaubens.

Leiter des Abends Pater Josef Gehrler

### FREITAG

**8.00 – 11.30 UHR**

**Programm mit den Primarschülern**

**19.00 UHR**

**Ansprache zum Thema  
«Spiritualität des Blutes Christi»**

**20.00 UHR**

**Begegnungsraum: Impuls zum  
Thema «Eine Spiritualität des  
Blutes Christi – Lebensverlust oder  
Lebensgewinn».**

Leiter des Abends Pater Willi Klein

### SAMSTAG

**19.00 UHR**

Ansprache zum Weihetitel unserer Pfarrkirche  
**«Unbeflecktes Herz Mariens»**

Provinzial Pater Andreas Hasenburger

**AUSKLANG**

Orgelspiel von Organist Dietmar Sigmund  
(ca. 15 Minuten)